

# Finde das Glück

## Kapi 3 on!

Von Noelia

### Kapitel 4: Al

So, hier ist das neue Kapi von Finde das Glück. Ich habe es leider total vergessen hochzuladen... SORRY!

Vielen Dank an die Reviewer!

So, nun viel Spaß beim neuesten Kapi!

LG

Tami

Legende:

„...“=Bla bla

//...//= denk denk

~...~ = Telepathie

[...]= meine 'wichtigen' Kommentare...

Alexander James Huffelpuff- Gryffindor-Ravenclaw-Slytherin

Harry starrte sie mit offenem Mund an...

„Also bin ich nicht das Kind von den Evans. James, dein Dad, ist auch nicht direkt das Kind der Familie Potter. Die Familie Potter gab es eigentlich überhaupt nicht. Sie wurde über Jahre nur geschauspielert. James Eltern sind niemand anderes als Rowina Ravenclaw und Godric Gryffindor.“

Nun setzte Harry denken auch aus und er sah sie aus großen smaragdgrünen Augen an. Er brauchte einen Moment bis sein denken wieder einsetzte. Jedoch saß der Schock zu tief, als das er ein Wort sagen konnte. Harry saß da noch eine ganze Weile und versuchte das gehörte zu verarbeiten.

Lily beobachtete ihren Sohn und sah in das nachdenkliche Gesicht. Nach einer Weile seufzte Harry und sah seine Mutter ernst an. „Warum musste ich zu den Dursleys?“ Lilys Mine verfinsterte sich und sie sah ihren Sohn mit traurigen Augen an.

„Nun ja, ich wurde ein Jahr, nachdem James und ich geheiratet hatten, schwanger [Anm. d. A.: Das ist meiner Fantasie entsprungen...]. James und ich waren so glücklich. Nach dem 6. Monat erfuhr ich, dass ich Vierlinge erwartete. Unser Glück war perfekt. Jedoch kam eines Tages Dumbledore zu uns und erzählte uns von der Prophezeiung. Nun ja, wir erzählten Dumbledore nichts davon, dass wir Vierlinge bekamen und wollten die anderen drei Kinder in Sicherheit bringen. Der Tag der Geburt kam und uns wurde wieder bestätigt, dass einer von euch das prophezeite Kind ist. Es war Ende Juli! Wir brachten deine Geschwister in Sicherheit. Nun ja, eines Tages griff dann Voldemort an.

Du musst wissen, Dunkelelben können nicht mit dem Avada Kedava getötet werden und da James und ich jeweils zu Hälfte Dunkelelben sind, überlebten wir den Fluch. Normalerweise prallt der Fluch an und ab, doch wir hatten unsere Kräfte zur Hälfte unterdrückt, damit wir nicht Ortbar waren. Da wir dies jedoch schon über Jahre taten, hatten wir schon Jahre zuvor einen Trank dafür getrunken, denn es wäre auf die Dauer zu anstrengen gewesen.

James und ich hatten entschieden deine Geschwister hierher zu deinen Großeltern geschickt. Die wirst du morgen Vormittag kennen lernen. Peter verriet uns dann eines Tages an Voldemort und den Rest kennst du ja sicherlich...“

Harry dachte über das gehörte nach und in seinem Kopf formte sich eine Frage, die er auch nach endlosen Minuten laut seine Mutter fragte: „Warum ich?“ Seine Stimme war leise und verzweifelt. Nun würde er wahrscheinlich die Antwort auf eine Frage bekommen, die es sich seit er denken kann, stellte.

Lily schaute ihrem Sohn in die Augen und sah en tiefen Schmerz und die Verzweiflung in seinen Augen. Sie zog ihn in eine feste Umarmung, als wolle sie in niemals mehr loslassen. Lily zog ihn so in ihre Umarmung bis ihr Kopf neben Harrys Ohr war.

„Weil du der Erstgeborene bist!“

Diese Worte lösten bei Harry einen Schock aus. Er nahm seine Umwelt nicht mehr war. Diese fünf Wörter hallten immer wieder in seinem Kopf wieder. Wie ein Mantra hörte er sie immer und immer wieder. War das der Grund? Nur weil er als erster auf die Welt kam?

Lily beobachtete mit Sorge das Verhalten ihres ältesten Sohnes. Seine Augen wurde trüber und sein Körper erschlaffte langsam. Am Ende lag Harry nur noch in ihren Armen und schaute irgendeinen Punkt im Zimmer an, ohne ihn jedoch wahrzunehmen.

Leise sprach Lily ihn an, um ihn nicht zu erschrecken, doch er reagierte nicht. Vorsichtig schüttelte sie ihn leicht, doch wieder reagierte er nicht. Langsam stieg die Sorge um ihn an und sie legte ihn auf das Bett, bevor sie aufstand und zur Tür eilte.

An der Tür angekommen, wurde diese geöffnet und laut schrie sie nach ihrem Ehemann James. Danach eilte sie zurück und sprach leise auf Harry ein. Kurz darauf erschien auch schon James, dicht gefolgt von den Andy, Ana und Lia.

Harry war immer noch in seiner Welt gefangen. Um ihn herum Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und Trauer.

Doch war da nicht ein kleines Licht in der Dunkelheit?

Ein Funke Hoffnung auf Liebe?

Plötzlich hörte er Stimmen!

Riefen die seinen Namen?

Die Stimmen klangen besorgt.

Jemand nahm in den Arm.

Es fühlte sich richtig an.

Er fühlte sich geborgen.

Er sah ein Licht, weit entfernt.

Doch steuerte er drauf zu.

Das Licht strahlte Hoffnung aus.

Er wollte die Dunkelheit zurücklassen, wollte in das Licht, wollte mehr von dem Licht!

Plötzlich wurde er von dem Licht umhüllt und er nahm wieder seine Umgebung wahr.

Er öffnete die zuvor geschlossenen Augen und blickte ihn besorgte braune.

James war sofort, als er Harry bewegungslos auf dem Bett liegen sah, auf ihn zu gerannt und versuchte auf ihn einzureden. Er sprach immer weiter sanft auf ihn ein. Er fragte seine Frau, was sie ihm erzählt hätte und sie antwortete, dass sie die Geschichte von Halloween erzählt hätte.

James sprach weiter auf Harry ein, doch dieser rührte sich immer noch nicht. Die drei Geschwister hatten sich um ihren ältesten Bruder versammelt und sahen ihn an. Sie wussten, was mit Harry war, denn sie waren magische Vierlinge.

In der Zaubererwelt gab es selten Zwillinge oder mehr Kinder. Da waren magische Zwillinge etwas besonderes, denn diese verstanden sich ohne Worte. Normalerweise sind eineiige Zwillinge immer gleichen Geschlechts, doch waren magische Zwillinge auch unterschiedlichen Geschlechtes, sahen aber fast identisch aus. So war es auch mit diesen Zwillingen.

James war langsam auch am verzweifeln. Nichts schien Harry aus seinem Zustand rauszuholen. Er wollte gerade Lily auffordern, als Harry sich begann zu bewegen. Langsam öffnete Harry seine Augen und den Anwesenden durchflutete eine unbeschreibliche Erleichterung. Lily vergoss eine Träne, bevor sie ihren Sohn in die Arme schloss. Sie hatte sich vorwürfe gemacht, dass es doch zuviel für ihn sein könnte.

James hielt Harry immer noch in den Armen und Harry fühlte sich geborgen. Als dann auch noch seine Geschwister dazukamen, dachte er, es ginge nicht mehr besser, auch wenn er sich wie ein lebendes Sandwich fühlte.. Sie kuschelten noch eine weile und keiner sprach ihn auf das gerade passierte an.

Nach einer Weile konnte Harry ein gähnen nicht mehr unterdrücken und streckte sich so gut wie möglich. Lily lächelte und warf wieder einmal alle aus dem Zimmer, ging zu ihrem Sohn, deckte ihn zu und sagte noch: „Harry, eines möchte ich die noch erzählen. Du hast eigentlich einen anderen Namen. Du heißt nicht Harry James Potter, sondern Alexander James Huffelpuff- Gryffindor- Ravenclaw- Slytherin. Ich hoffe, du nimmst deinen eigentlichen Namen an.“ Sie gab ihm noch einen Kuss auf die Stirn, streichelte noch mal über seine Wange und verließ das Zimmer. Als sie an der Tür war, hörte sie noch ein „Gerne nehme ich den Namen an!“ und verließ lächelnd das Zimmer.

Harry schloss seine Augen und begab sich in Morpheus Armen, glücklich und zufrieden, wie schon lange nicht mehr.

Seine Träume hatten sich erfüllt...

Ein Review?